



INFORMATION – FIEBERKRÄMPFE

Kinder im Alter zwischen etwa 6 Monaten und 6 Jahren können bei Fieber einen Krampfanfall mit Bewusstseinsverlust erleiden. In den ersten Lebensjahren können sich diese Anfälle bei manchen Kindern **auch wiederholen**. Gerade das erste Ereignis wird von betroffenen Eltern als überaus beängstigend erlebt. Dies lässt sich aufgrund der Unvorhersehbarkeit des Anfalls auch sicher nicht vermeiden. Wichtig ist jedoch, dass in der Folge die Angst vor dem nächsten Anfall nicht übermächtig wird. Denn Fieber ist im Kleinkindalter ein häufiges Ereignis und in den meisten Fällen **hört ein Fieberkrampf von alleine auf** und hinterlässt auch **keine Schäden** beim Kind!

- Bis zum Alter von **6 Jahren** erleiden 2-5% aller Kinder einen Fieberkrampf;
- Fieberkrämpfe treten meist während der Phase des **raschen Fieberanstiegs** auf;
- Fieber wird manchmal erst durch den Anfall bemerkt. Die **absolute** Körpertemperatur ist dabei eher **nebensächlich**;
- Fieberkrämpfe treten gewöhnlich **im Anfangsstadium** einer fieberhaften Erkrankung auf;

Wie verläuft ein Fieberkrampf?

Am Anfang steht oft ein kurzer Aufschrei, gefolgt von einem vollständigen Bewusstseinsverlust und einer Muskelversteifung. Die Atmung kann sich dabei abflachen oder kurzzeitig aussetzen, gelegentlich werden die Kinder dabei blau im Gesicht. Harn und Stuhl können abgehen. Die Muskelversteifung geht in eine Phase mit zuckenden Bewegungen von Armen, Beinen und Gesicht über, die Augen sind meist starr geöffnet oder nach oben verdreht. Die meisten Fieberkrämpfe enden von selbst innerhalb von 2 Minuten und gehen in eine Schlafphase über. Beim Auftreten des ersten Fieberkrampfes muss das Kind unverzüglich ärztlich betreut werden. Meist wird die Rettung gerufen und das Kind mit dem Notarzt ins Krankenhaus geführt.

Einige Fakten:

- Fieberkrämpfe können familiär gehäuft vorkommen, die Neigung dazu hat also eine erbliche Komponente. Selten können auch sogenannte „komplizierte Fieberkrämpfe“ auftreten, die besonders **lange** (über 15 Minuten) andauern oder **gehäuft** hintereinander auftreten.
- Bei unkomplizierten Fieberkrämpfen ist die Durchführung eines EEGs (Hirnstrommessung) nicht erforderlich.
- Ein deutlicher Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Fieberkrämpfen und dem Risiko des späteren Auftretens von Epilepsie konnte bei unkomplizierten Fieberkrämpfen bislang nicht gefunden werden. Folgeschäden, Entwicklungsstörungen und Lernbehinderungen nach einem unkomplizierten Fieberkrampf treten nicht auf.
- Eine Reanimation (Herzmassage, Beatmung) ist meistens nicht erforderlich.

Vorgehen bei Auftreten von Fieber:

- **Nicht dick zudecken:** Kind nur leicht bekleiden und im Bett nur leicht (zB. nur mit einem Leintuch) zudecken!
- **Kühle Raumtemperatur:** möglichst 18-20 °C (maximal 22 °C);
- Sofern das Kind nicht gerade friert (Schüttelfrost), **Waschung mit lauwarmem Wasser** versuchen;
- **Wadenwickel bzw. Leistenwickel** mit lauwarmem Wasser („Essig-Patscherl“);
- Reichlich **Flüssigkeit** (kühl aber nicht kalt) anbieten;
- Gabe von **Mexalen oder Nureflex** als Saft oder Zäpfchen;
- regelmäßiges **Fiebermessen**;

Vorgehen bei Auftreten eines Fieberkrampfes:

- ✓ **Ruhe bewahren** - es besteht keine akute Lebensgefahr!
- ✓ **Stabile Seitenlagerung**
- ✓ **Mund frei machen:** evtl. vorhandene Nahrung entfernen;
- ✓ Gabe von einer **Stesolid-Rektiole®** in den After ihres Kindes, sofern aufgrund eines vormaligen Fieberkrampfes bereits vorhanden.
- ✓ **bei Fieber:** Mexalen oder Nureflex ZÄPFCHEN geben;
- ✓ **nichts in den Mund** einflößen! Auch keine Medikamente!
- ✓ **Rettung rufen** bzw. ins nächstgelegene Krankenhaus fahren;



STESOLID-Rektiole -- Verwendung

- 1) Verschlusskappe drehen und abnehmen
- 2) Die ganze Länge der Tubenspitze in den After einführen;
- 3) Tubeninhalt durch kräftigen Druck mit Daumen und Zeigefinger entleeren;
- 4) Tube unter fortgesetztem Zusammendrücken herausziehen;

0 – 15 kg:

Stesolid 5mg Rektiole

über 15 kg:

Stesolid 10mg Rektiole